

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 17 (1899)

Heft: 133

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 7, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 7, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendrügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Eidgenössisches Versicherungsamt. — Bureau fédéral des assurances. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Oesterreich-Ungarns Handel und Industrie. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es ist verloren gegangen:

Die von der «Allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe» auf den Namen der Frau Bertha Fischer in Davos ausgestellte Lebensversicherungspolice Nr. 117,998, im Betrage von Mark 10,000, d. d. 21. April 1896.

Der unbekannte Inhaber dieser Lebensversicherungspolice wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert 3 Jahren, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, hieramts vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Amortisation erfolgen wird.

Davos, 15. April 1899.

Namens und im Auftrag des Kreisgerichtes Davos:

(W. 28³)

Der Aktuar: P. Engi.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 17. April. Die Firma A. Pochon in Bern (S. H. A. B. vom 14. März 1883, pag. 278) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebr. Pochon» (Pochon frères).

Adolf Pochon und Ludwig Friedrich Hans Pochon, beide von und in Bern, haben unter der Firma Gebr. Pochon (Pochon frères) in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. April 1899 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Goldschmied und Silberschmied, Marktasse 55, Bern. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Pochon» und erteilt Prokura an Witwe Marie Blau-Schumacher, von und in Bern.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung. Das Mitglied des Verwaltungsrates der Spar- & Leih-Kassa Entlebuch in Entlebuch, dem die Befugnis erteilt worden ist, gemeinsam mit dem Direktor die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift zu führen, heisst nicht Franz Biner, wie in Nr. 122 des Handelsamtsblattes vom 12. April 1899, pag. 492 irrtümlich publiziert wurde, sondern Franz Birrer.

1899. 14. April. Der Inhaber der Firma C. Bucherer in Luzern (S. H. A. B. Nr. 238, vom 9. November 1892, pag. 961) und Charles Bucherer in Luzern (S. H. A. B. Nr. 29 vom 2. Februar 1897, pag. 413) führt das Geschäft, nunmehr Galanteriewaren, Bijouterie- und Luxusartikel, unter der gemeinsamen Firma C. Bucherer (Ch. Bucherer) in Luzern unverändert fort. Kapellplatz 10 und 11.

14. April. Inhaber der Firma P. Lambelet-Bucherer vormals Carl Bucherer in Luzern ist Paul Lambelet-Bucherer, von Verrières-Suisse und St-Sulpice (Neuenburg), in Luzern. Spielwarengeschäft. Falkenhof, Grendelstrasse 10.

15. April. Die Kommanditaktiengesellschaft unter der Firma E. Sidler & Co mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 209 vom 11. August 1897, pag. 858, und dortige Verweisung) hat in ihrer Generalversammlung vom 30. Dezember 1898 ihre Statuten revidiert und dabei folgende die publizierten Thatsachen betreffende Änderungen vorgenommen: Die erstmalige Dauer der Gesellschaft ist auf 31. Dezember 1898 abgekürzt und für die folgende Zeit eine gegenseitige Kündigungsfrist von sechs Monaten auf Schluss des Rechnungsjahres je für den unbeschränkt haftenden Gesellschafter und die Aktionäre eingeführt worden. Das Aktienkapital soll durch Ausgabe von 200 auf den Namen lautenden Aktien à Fr. 1000 von Fr. 600,000 auf Fr. 800,000 erhöht werden. In der Generalversammlung vom 20. Februar 1899 ist sodann die vollständige Zeichnung und Einzahlung von 25 % des neu emittierten und auf den 20. Februar voll zu liberierenden Aktienkapitals konstatiert worden, wodurch die bezügliche Revision der Kapitalbestimmungen der Statuten perfekt geworden ist. Die übrigen publizierten Thatsachen bleiben unverändert.

15. April. Alois Scherer-Waely, Heinrich Scherer, Albert Scherer und Hermann Haas, letzterer von Kriens, erstere drei von und alle in Meggen, haben unter der Firma A. Scherer Söhne & Co in Meggen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche auf 1. Mai 1899 ihren Anfang

nimmt. Alois und Heinrich Scherer und Hermann Haas sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Albert Scherer ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Wein- und Spirituosenhandlung, zur Aurora.

17. April. Philatelisten Verein Luzern mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 158 vom 26. Mai 1898, pag. 653). Laut Vorstandswahlen vom 14. März 1899 ist der bisherige Vicepräsident Carl Burret-Reding, an Stelle des zurückgetretenen Dr. Emil Schumacher-Kopp zum Präsidenten und an seiner Stelle als Vicepräsident Heinrich von Moos-Suidter, von und in Luzern gewählt worden.

17. April. Die Firma Ph. Odermatt, Pension Belvédère in Luzern (S. H. A. B. Nr. 232 vom 13. August 1898, pag. 970) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma Rudolf Niegel-Odermatt in Luzern ist Rudolf Niegel-Odermatt, von Nürtingen (Württemberg), in Luzern, welcher mit 1. April 1899 Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ph. Odermatt, Pension Belvédère» übernommen hat. Pensionsbetrieb. Pension Belvédère, G'segnetmattstrasse Nr. 1. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers, Philomene, geb. Odermatt.

17. April. Die Firma T. Spiess in Luzern (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1889, pag. 8, und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufs des Geschäftes samt der an Viktor Wetterwald erteilten Prokura erloschen.

17. April. Unter der Firma Bierbrauerei Spiess, Aktiengesellschaft bildet sich, mit Sitz in Luzern, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der künftigen Erwerbung, des Fortbetriebes und eventuell der Erweiterung des bisher unter der privaten Firma «T. Spiess» in Luzern bestehenden Bierbrauerei- und Wirtschaftsgeschäftes zum Löwengarten. Die Statuten sind am 15. April 1899 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 3,000,000 (Franken drei Millionen), eingeteilt in 6000 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch rekommandierte Briefe und überdies in den gesetzlich vorgesehenen Fällen durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der 3-Gliedrige (zur Zeit 5-gliedrige) Verwaltungsrat aus, welcher mit Ausnahme des von ihm zu wählenden Direktors, dem von Statuten wegen die Führung der verbindlichen Unterschrift für die Gesellschaft in Einzelzeichnung zusteht, diejenigen Personen bezeichnet, welche zur Führung der verbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft berechtigt sind. Der Verwaltungsrat kann auch einen beliebigen Teil seiner Befugnisse und Funktionen einem oder mehreren seiner Mitglieder zur Ausübung übertragen; speziell kann derselbe aus seiner Mitte zur Oberleitung des Geschäftes einen Delegierten bezeichnen, wovon Gebrauch gemacht ist. Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist Traugott Spiess, von Ormalingen (Baselland), in Luzern, mit Unterschriftsberechtigung in Einzelzeichnung. Direktor ist Victor Wetterwald, von Derendingen (Solethurn), in Luzern. Geschäftslokal: Zürichstrasse 27.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1899. 15. April. Inhaber der Firma J. Schoch z. Sternen in Schönengrund ist Jacob Schoch, von Schwellbrunn, wohnhaft in Schönengrund. Natur des Geschäftes: Gastwirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: Dorf, zum Sternen.

17. April. Inhaber der Firma W. Stocker in Heiden ist Wilhelm Stocker, von Luzern, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Dorf Nr. 414.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 15. April. In der am 16. März 1899 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der Buchdruckerei Merkur A. G., mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 1. September 1896, pag. 1046) wurde beschlossen, es sei die Gesellschaft zu liquidieren und dann aufzulösen. Als Liquidatoren wurden bestellt: J. Wiser, Buchdrucker, und Dr. med. Th. Künzli, beide in St. Gallen wohnhaft, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift Buchdruckerei Merkur A. G. in Liquid. führen.

17. April. Unter der Firma Käseereigesellschaft Berg u. Umgebung wurde, mit Sitz in Berg, eine Genossenschaft gegründet; Zweck derselben ist: Gemeinschaftliche Unterhaltung der Käseereigebäulichkeiten, sowie gemeinschaftliche Milchlieferung, resp. genossenschaftliche Milchverwertung. Die Statuten der Genossenschaft sind am 2. Februar 1899 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden; die Dauer der Genossenschaft ist nicht bestimmt. Wer der Genossenschaft beitreten will, hat sich beim Präsidenten anzumelden, welcher das Gesuch zum Entscheid an die Genossenschaft bringt. Sämtliche Mitglieder der Genossenschaft verpflichten sich, die Milch, welche vom Chemiker als brauchbar anerkannt wird, den Hausbedarf abgerechnet, in die Käseerei abzuliefern. Ebenso ist auch alle Milch von gekauften oder gepachteten Gütern zu liefern; Separatverträge sind nicht gestattet. Sollte ein Mitglied infolge besonderer Bewilligung der Genossenschaft oder des Käasers in seinem Interesse kürzere oder längere Zeit keine Milch in die Käseerei liefern, so ist der von der Genossenschaft bestimmte Hüttenzins dennoch zu entrichten, jedoch nur im Verhältnis seiner vorherigen Milchlieferung. Dem Austritt hat eine sechsmonatliche Kündigung vorauszugehen, die schriftlich beim Präsidenten einzureichen ist, und hat ein jedes austretende Mitglied Fr. 15 für jede Kuh, die es hält, zu bezahlen. Massgebend ist hierbei die Viehzählung, welche alle zwei Jahre durch die Kommission zu geschehen

hat. Diejenigen Kühe, welche für den Hausbedarf gehalten werden, fallen ausser Betracht. Gutspächter, denen die Pacht gekündet, werden von einer Austrittstaxe befreit. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch mit ihrem Eigentum. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungskommission, letztere beiden aus je drei Mitgliedern bestehend. Der Präsident der Kommission führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident ist Xaver Helfenberger, von Gossau, in Leimat-Berg; Aktuar ist Johann Angehr, von Muolen, in Rappen-Berg, und drittes Mitglied der Kommission ist Anton Hafner, von Wittenbach, in Holzerhof-Roggwil.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aubonne.

1899. 22 mars. Louise née Gudel, femme de Jean-François Amiguet, d'Ollon, domiciliée à St-Livres, fait inscrire que sous la raison **Amiguet-Gudel**, elle exerce à St-Livres, indépendamment et sans la participation de son mari, un commerce d'épicerie, mercerie, chaussures, tabacs, cigares et fournitures diverses. Jean-François Amiguet, mari de la prénommée déclare expressément autoriser sa femme conformément à l'art. 35 du code fédéral des obligations.

Bureau de Moudon.

17 avril. La **Société du battoir à grains de Bussy**, association ayant son siège à Bussy (F. o. s. du c. du 12 juin 1883, n° 86, page 690), fait inscrire que dans son assemblée générale du 9 avril 1899, elle a composé sa commission administrative comme suit: Jacques-Louis Durussel à Bussy, président; Rodolphe Briod, à Moudon, secrétaire, et Daniel-Samuel Lagnaz, à Bussy, membre.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1899. 14 avril. Dans ses assemblées des 25 mars et 1^{er} avril 1898, la société **Société des Armes-Réunies**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 22 août 1889, n° 140, et 31 mars 1897, n° 93), a nommé président du comité, en remplacement de Alfred Robert, Ariste Robert, lequel signe collectivement au nom de la société, avec Paul Masson, caissier, et Gustave Henrioud, secrétaire, tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

14 avril. Le chef de la maison **Otto Frey**, à La Chaux-de-Fonds, est Wilhelm-Otto Frey, de Zurzach (Argovie), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Café-restaurant du Casino. Bureaux: 29, Rue Léopold Robert.

Bureau de Môtiers (district du Val-d-Travers).

14 avril. La maison **Ch^s Sancey**, aux Verrières (F. o. s. du c. du 5 juin 1894, n° 128, page 523), est radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau de Neuchâtel.

15 avril. Ernest-Edouard Meystre, Alfred-Emmanuel Meystre, Léon-Auguste Meystre et Frédéric-Auguste Marti, tous de Neuchâtel, y domiciliés, ont constitué dans cette ville, sous la raison sociale **Meystre frères et A. Marti**, une société en nom collectif ayant commencé le 15 janvier 1898, en vue de l'acquisition d'un terrain et de la construction d'un bâtiment. Ernest-Edouard Meystre a seul la signature sociale. Genre d'affaires actuel: Achat et vente de terrains; construction et vente de maisons de rapport; commerce d'immeubles. Bureaux: Rue de l'Hôpital 20.

15 avril. La maison **Baruch Schwab**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 28 août 1895, n° 217, page 909), a joint à son commerce actuel celui de: Halle aux meubles. Bureaux et magasins: Rue du Temple neuf, 6.

Genève — Genève — Genève

1899. 14 avril. La société en commandite **Guigues fils et C^o**, commerce de vins et spiritueux, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 7 décembre 1896, n° 327, page 1346, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

15 avril. La société en nom collectif **Chappuis et Trolliet**, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 21 novembre 1894, page 903), est déclarée dissoute depuis le 15 avril 1899.

L'associé Emile Trolliet, de Genève, domicilié à Lancy, est resté chargé de l'actif et passif de la société qu'il continue seul, sous la raison **Emile Trolliet**, aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Combustibles en tous genres. Bureaux et chantiers: Gare des Eaux-Vives.

15 avril. La maison **L. Houillon**, à Genève, inscrite pour un commerce de liqueurs (F. o. s. du c. du 28 octobre 1896, n° 298, page 1227), ajoutée à son genre d'affaires primitif le commerce des vins en demi-gros et détail, et transporte son siège, 23, Rue des Alpes. La maison donne dès ce jour, procuration au mari de la titulaire Joseph Houillon, domicilié à Genève.

15 avril. Suivant statuts datés du 5 février 1899, et sous la dénomination de **Société d'Exploitation laitière de Jussy l'Eglise**, il a été fondé une association régie par le titre 27 du C. O. et qui a son siège dans la commune de Jussy. Sa durée est indéterminée. Elle a pour but l'exploitation d'une fruitière, soit laiterie et fromagerie située dans le bâtiment de la «Société collective de la Fruitière de Jussy l'Eglise» dont la nouvelle société devient locataire. Font de droit partie de l'association, les membres de la «Société collective de la Fruitière de Jussy l'Eglise» qui auront adhéré à ses statuts. Une fois la société nouvelle établie, les personnes désirant en faire partie devront être propriétaires ou domiciliées dans la commune de Jussy, être admises par l'assemblée et payer un droit d'entrée fixé pour chaque cas par le comité. On sort de l'association par démission donnée au moins trois mois avant la fin d'un exercice annuel. Ceux qui se retireraient avant ce terme et sans motif de force majeure, pourront être astreints à une indemnité fixée par le comité. On en sort aussi par exclusion dans certains cas prévus. En cas de décès, les héritiers d'un sociétaire sont admis dans la société sans payer de droit d'entrée, moyennant que, s'ils restent dans l'indivision ils se fassent représenter par un seul d'entre eux, ou par un mandataire commun. Les membres démissionnaires ou exclus perdent tout droit à l'actif social. L'association est administrée par un comité composé de cinq membres élus pour un an. Elle est valablement engagée par la signature collective des membres du comité ou par celle de l'un d'entre eux spécialement délégué à cet effet. Il n'est pas prévu de répartition de bénéfice à la fin de l'année. Les frais d'entretien, du matériel, du personnel, employé au pesage, et autres frais imprévus, sont répartis à la fin de l'exercice annuel, entre tous les sociétaires au prorata des apports de lait de chacun d'eux. Les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité individuelle à l'égard des engagements sociaux, qui ne sont garantis que par l'actif social. Le comité est composé des suivants: A. Genoud, M. Pittard, S. Lugeon, L. Pignet et Ls. Chenevard, tous domiciliés à Jussy.

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Der Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes für das Jahr 1897, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss giebt, wird anfangs Mai die Presse verlassen.

Bei Bestellung vor dem 15. Mai wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von 2 Franken zustellen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid & Francke in Bern über und ist nur noch zum erhöhten Buchhändlerpreise erhältlich.

(V. 28^a)

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Bureau fédéral des assurances.

Le rapport du Bureau fédéral des assurances pour 1897 sur les entreprises privées d'assurances autorisées en Suisse, paraîtra au commencement de mai et contiendra, comme l'année dernière, des indications très détaillées sur la situation et l'activité de toutes les sociétés d'assurances soumises à la surveillance de la Confédération.

En s'adressant jusqu'au 15 mai, au Bureau soussigné, ce rapport sera envoyé contre remboursement de 2 francs. Passé ce délai, ce rapport ne se vendra plus que dans les librairies à un prix plus élevé.

(V. 29^a)

Bureau fédéral des assurances.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 10,950. — 13 avril 1899, 2 h. p.

A. Montandon-Bandelier, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

LEVICTOR

N° 10,951. — 15 avril 1899, 2 h. p.

L^r Werro fils, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



N° 10,952. — 17 avril 1899, 8 h. a.

Couleru-Meuri, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

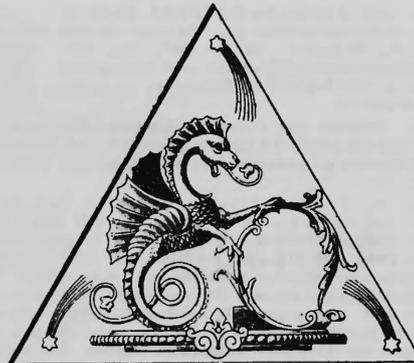
Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Nr. 10,953. — 17. April 1899, 9 Uhr a.

J. H. Trachsler, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Alle Arten Baumwoll-, Woll-, Seidenwaren und Kurzwaren.



Nr. 10,954. — 17. April 1899, 8 Uhr a.

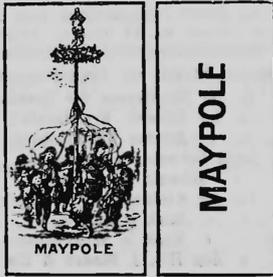
Prometheus, Fabrik elektrischer Heiz- & Kochapparate
Wierss & C^r,
Liestal (Schweiz).

Trockenelemente.

COLUMBUS

Nr. 10,955. — 17. April 1899, 8 Uhr a.
Prometheus, Fabrik elektrischer Heiz- & Kochapparate
Wierss & Co,
 Liestal (Schweiz).
Elektrische Heiz- und Kochapparate.
PROMETHEUS

Nr. 10,956. — 8. April 1899, 12 Uhr m.
The Maypole Company, Limited, Handelsgesellschaft,
 London (Grossbritannien).
 Chemische Stoffe für Fabriken, Photographien oder naturwissenschaftliche Untersuchungen verwendbar, Gegenätzmittel, rohe oder zum Teil verarbeitete vegetabilische, animalische und mineralische Stoffe, Kerzen, gewöhnliche Seife, Reinigungs-, Brenn-, Wärme- und Schmieröl, Streichhölzchen, Stärke, Wäscheblau und andere Zubereitungen für Wäsche.
 (Uebersetzung von Marke Nr. 8850 der Firma « The Maypole Soap Syndicate, Limited ».)



Nr. 10,957. — 17. April 1899, 5 Uhr p.
Joseph Greiling, Fabrikant,
 Colmar i. E. (Deutschland).
Massieröl.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Oesterreich-Ungarns Handel und Industrie.

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Prag, Herrn Märky, über das Jahr 1898.)
 II (Schluss.)

Zucker-Industrie. Der Zuckerindustrie kam das Wetter im verflorenen Jahre sehr zu statten, da die Rübe ordentlich ausgereift, ein sehr hohes Rendement ergab. Die Zuckerausbeute war durchschnittlich 1 1/4—2% höher als im Vorjahre; da sich nun auch die Preise rund um 1 fl höher stellten, war der pekuniäre Erfolg ein günstiger. Die Produktion an Zucker betrug in Oesterreich ca. eine Million t gegen 835,000 t im Vorjahre. Der Produktion von rund 1 Million steht nur ein Inlandskonsum von ca. 350,000 t gegenüber. Bei einem Durchschnittspreis von ca. 12 fl per 100 kg, d. i. 120 fl per Tonne, ist für die Zuckerausfuhr von 650,000 t ein Goldeingang von ca. 78 Millionen Gulden zu erwarten. Die Zuckerrefinerien haben dank dem Kartell bei einer Produktion von 3 1/2 Millionen Meterzentner im Inlandverkehr sehr günstige Resultate erreicht. Doch gieng der Nutzen grösstenteils beim Export wieder verloren, da sich die Verhältnisse der Exportraffination im Jahre 1898 ungünstig gestaltet haben.

Spiritus-Industrie. Der starke Ausfall in der Kartoffelernte und die mindere Qualität derselben in Bezug auf Stärkegehalt waren Grund der ungunstigen Verhältnisse der verflorenen Brennecampagne. Die landwirtschaftlichen Brennereien, welchen ein grosses Kontingent zugewiesen ist, waren genötigt, Melasse zur Fabrikation heranzuziehen, und schädigten so die Grossbrennereien. Es wurden grosse Quantitäten Melasse seitens der landwirtschaftlichen Brennereien angekauft und dadurch ist der Melassepreis von 2 fl 40 kr. bis auf 3 fl 30 kr. per 100 kg gestiegen. Auch ist ein grosser Teil der mährischen Melasse, die sonst nach Böhmen ihren Abzug findet, nach Ungarn als Ersatz für den teuren Mais abgeflossen. Glücklicherweise werden die so resultierenden höheren Produktionskosten durch die Steigerung der Spirituspreise weitgemacht. Die Spiritusproduktion erlitt in 1897/98 keine Einschränkung. Dieselbe betrug 2,379,526 hl, was gegenüber der Vorcampagne ein Mehr für Oesterreich um 1160 hl, für Ungarn 25,531 hl ausmacht.

Der Konsum absorbierte in Oesterreich rund 975,000 hl, es fehlten somit nur 20,000 hl zur vollständigen Erschöpfung des Kontingents, während in Ungarn 44,000 hl weniger als im Vorjahre zur Versteuerung kamen. Da der Konsum in Ungarn nicht zurückgegangen ist, so ist die Annahme berechtigt, dass ein entsprechendes Aequivalent versteuerter Ware aus Oesterreich nach Ungarn ausgeführt worden ist.

Was den Export anbelangt, hatte die österreichische Reichshälfte in der verflorenen Campagne noch immer die führende Rolle inne. Von der Gesamtausfuhr der Monarchie entfielen auf Oesterreich 210,000 hl, auf Ungarn 74,000. Während sich die Ausfuhr Oesterreichs zumeist nach der Schweiz und nach Hamburg, zum geringen Teil via Triest bewegte, beherrschte Ungarn mit seinem Export die Balkanländer.

Textil-Industrie. Auch in dieser Industrie ist keine Besserung zu verzeichnen. Unter der Einwirkung der schlechten Ernteergebnisse der letzten Jahre ist die Kaufkraft der Bevölkerung geschwächt und es können die grossen Produktionen der Branchen keinen entsprechenden Abzug finden. Zufolge der teuren Produktionsbedingungen kann der Export nicht platzgreifen und der Markt hiedurch nicht entlastet werden. Die Baumwollindustrie hat in maschineller Beziehung keine Veränderung erfahren und die Spindelzahl ist gegen das Vorjahr ziemlich gleich geblieben. Die geschäftliche Entwicklung liess sehr viel zu wünschen übrig und wird wohl am besten dadurch illustriert, dass der Preisstand der Baumwolle heute und Ende Dezember 1897, trotz den vielfachen Schwankungen im Laufe des Jahres, ein vollkommen gleicher ist, während die Garnpreise sich um 3—4 kr. per engl. Pfund billiger stellen. Bei der in Oesterreich erzeugten mittleren Garnnummer beträgt die Produktion der Spindel mindestens 50 Pfund im Jahre, es ergibt sich somit ein Rentabilitätsausfall von 1 1/2—2 fl per Spindel bei einer Spinnerei von 20,000 Spindeln, 40,000 Differenz gegen das Vorjahr, was wahrlich sehr ungünstig ist. Bei der Baumwoll-Weberei tritt das im Eingang dieses Berichtes Gesagte voll in die Erscheinung. Wir haben es hier nicht mit blossen Klagen zu thun, sondern stehen bereits vor den durch die ungunstigen Verhältnisse entstandenen Thatsachen, indem insbesondere in der zweiten Hälfte des Jahres 1898 die Zahlungseinstellungen von Webereibesitzern in rascher Aufeinanderfolge zum Durchbruche kamen. Der Rückschlag auf den Garnkonsum und die dadurch bedingte Verschlechterung der Verhältnisse der Spinnereibranche ist eine natürliche Konsequenz. Es ist jedenfalls eine nicht unbedeutende Reduktion der im Jahre 1897 im Betrieb gestandenen Webstühle eingetreten, da verschiedene Webereien wegen der Ausgleichstransaktion ihrer Besitzer feiern mussten und manche überhaupt nicht wieder in Gang gekommen sind. Es werden wohl im Berichtsjahr, insbesondere in der zweiten Hälfte desselben, ca. 4000 Webstühle weniger als im Vorjahre thätig gewesen sein, und es dürfte heute die Zahl der ausser Betrieb befindlichen noch mit 3000 zu taxieren sein. Man sollte glauben, dass der Ausfall dieser Mitbewerber im Markte zur Besserung desselben beigetragen hat, doch ist dies im Laufe des Jahres in keiner Weise zur Geltung gekommen. Die unfreiwillige Reduktion, die durch die ausser Betrieb gekommenen Webereien in der Produktion entstanden ist, hat eben nur ein kleines Korrektiv für eine bestandene Ueberproduktion gegeben, und die durch jahrelangen schlechten Geschäftsgang hart geprüften Webereibesitzer haben nicht den Mut gefunden, aus diesen Umständen die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Es scheint jedoch bei der Baumwollweberei früher oder später eine kleine Besserung infolge der etwas reduzierten Produktion nicht ausgeschlossen zu sein, es findet der Jahreschluss den grössten Teil der Webereien mit Aufträgen für die nächsten Monate versehen, leider aber bei schlechten Preisen. In der Färbereibranche kamen zwei grosse Fabriken zur Betriebseinstellung.

In der **Tuchindustrie** hat sich die Krisis im abgelaufenen Jahre noch verstärkt. Der Zwischenhändler hat grosse Verluste erlitten, es kann eine Rückwirkung dieses Misserfolges auf die Produktion nicht ausbleiben, und sie wird naturgemäss in einer weitem Einschränkung der Erzeugung ihren Ausdruck finden. Die Bestrebungen zielen hauptsächlich darauf hin, die Kreditverhältnisse zu regeln und durch Förderung des Exportes einen Ersatz für den gesunkenen inländischen Konsum zu suchen. Alle Beratungen betreffend die Regelung der Kreditverhältnisse bleiben aber erfolglos, weil die massgebend ersten Firmen durch ihre Kapitalkraft in der Lage sind, die missbräuchliche Zielerstreckung zu dulden, zumal sie durch diese Konstellation einen Vorsprung besitzen, auf den sie zu verzichten nicht geneigt sind. Auch die Belegung des Exportes hängt von vielen Faktoren ab, so dass sie nicht in so naher Zeit eintreten dürfte. Der Schwerpunkt der Situation liegt in der zweifellosen Fortdauer einer grossen Ueberproduktion.

Die Kaufkraft der inländischen Konsumenten hat in den letzten Jahren abgenommen. Wenn das Missverhältnis zwischen Produktion und Konsum erst jetzt so deutlich in Erscheinung tritt, ist dies darauf zurückzuführen, dass der Zwischenhändler infolge leichter Kreditgewährung grosse Warenmengen aufgenommen und dass er über seine Kräfte hinaus gearbeitet hat, wodurch die Ware scheinbar aufgebraucht wurde. Da aber der Absatz mit dem Einkauf nicht Schritt hielt, mussten nach und nach die Einkäufe eingeschränkt werden und an die Industriellen trat die Aufgabe heran, ihre gestiegenen Produktionen auch unter den geänderten Verhältnissen anzubringen. Dass unter dem Drucke dieser Verhältnisse der Missbrauch eines 10—12monatlichen Ziels entstehen und sich befestigen konnte, ist ein untrüglicher Beweis dafür, dass auch die Grossindustriellen nur unter Opfern an Zinsen und mit Risiko verkaufen konnten, dass also das Angebot die Nachfrage bedeutend überwiegt. Eine Besserung der Verhältnisse kann nur dann eintreten, wenn die gesunkene Kaufkraft wieder steigt, oder eine ausgiebige Verminderung der Produktion erfolgt.

Verschiedenes — Divers.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.
Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	März - März		Januar - März	
	1899	1898	1899	1898
Pétroleum, roh, und Petroleumdestillate	a	a	a	a
Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole	48,284	47,728	153,177	159,060
Schweineschmalz — Saindoux	8,860	2,604	9,438	7,890
Weizen — Froment	254,384	225,154	903,262	758,648
Hafer — Avoine	74,909	72,817	212,338	195,074
Gerste — Orges	7,278	7,150	25,339	29,277
Mais — Mais	39,381	39,822	149,918	122,972
Grünke, Gries, Grütze — Gruau, semoule	14,760	14,494	44,642	40,956
Mehl — Farine	38,660	20,248	128,648	71,292
Kaffee, roher — Café brut	6,491	9,720	30,807	28,873
Rohtabak — Tabac brut	6,786	4,646	14,372	12,994
Roh- und Kristallzucker, Stampf. (Pilé)				
Zucker, Abfallsucker, Traubenzucker	29,796	28,689	78,270	76,586
Sucres brut et sucres cristallisés, pilés, déchets de sucre, sucre de raisin				
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken	10,152	9,619	27,411	25,313
Sucres en pains, plaques, blocs				
Zucker geschlitten oder fein gepulvert	9,351	8,320	28,657	20,901
Sucres coupés ou en poudre fine	hl	hl	hl	hl
Wein in Fässern — Vins en fûts	184,827	181,161	325,574	298,877

Annoucen-Pacht:
RUDOLF MOSSE Zürich, Bern etc.
 Insertionspreis:
 25 Cts. die viergespaltene Bogelzeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Règle des annonces:
RUDOLPHE MOSSE, Zurich, Berne, etc.
 Prix d'insertion:
 25 Cts. la ligne d'un quart de page.

Societäts-Anzeige.

J. G. Arnold und Dr. jur. E. Guhl
 Advokatur und Inkasso (669)
 zur Trulle, Bahnhofstr. 69, Zürich I.

Thunerseebahn.

Die Aktionäre werden hiemit auf
Freitag, den 28. April 1899, vormittags 11 Uhr,
 zu einer **im Gesellschaftshause in Bern**
zweiten ausserordentlichen Generalversammlung
 einberufen. (677)

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Beschlussfassung über den Ankauf der Bodelibahn behufs Fusion derselben mit der Thunerseebahn.
- 2) Ermächtigung zur Kontrahierung eines Konversionsanleihe von Fr. 4,800,000 auf das fusionierte Thunersee- und Bodelibahnnetz und Emission von 2000 Stück neuer Aktien der Thunerseebahn à Fr. 300 nominell.
- 3) Beschlussfassung betreffend Uebernahme des Selbstbetriebes auf 1. Januar 1900.

Die Wichtigkeit der Angelegenheit erfordert eine zahlreiche Beteiligung der Aktionäre, welche nötigenfalls sich durch Vollmachterteilung an Mitaktionäre vertreten lassen können.

Die Aktionäre werden ersucht, unter Angabe der Nummern ihrer Titel die Zutrittskarten zu der Versammlung bei der Verwaltung der Thunerseebahn im Jura-Simplon-Gebäude in Bern bis und mit dem 28. April zu erheben.
 Bern, 15. April 1899.

Namens des Verwaltungsrates der Thunerseebahn,
 Der Präsident:
Des Gouttes.

G. Helbling & C^{ie}
Zürich I
 18 Stadelhoferplatz 18
Centralheizungen
 aller Systeme
 Lüftungs- (74)
 und Trocken-Anlagen



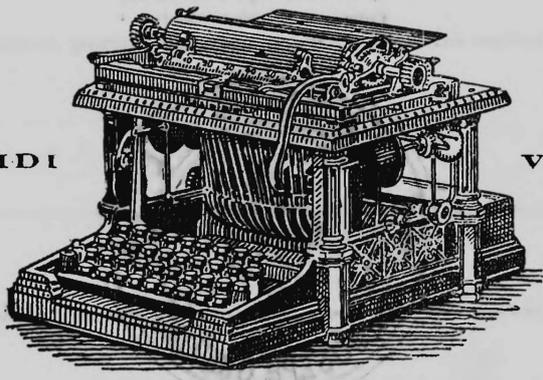
Henri Hüni im Hof à Horgen.
 (480b) Tannerie fondée en 1728 Fabrique de courroies
 Fournisseur des plus grands établissements.
 Adr. télégr.: Tannerie Horgen. Téléphone.

Locarno **Hôtel Métropole et de la Couronne**
 in allerbesten Lage am See, erst vergrössert und umgebaut, mit allem Komfort der Neuzeit auf das bequemste
 und angenehmste ausgestattet. Hübscher grosser Garten. Central-Wasserheizung. Mässige Preise. (681) **Gebrüder Fanelola.**

Walliser Industriegesellschaft in Zürich.
 Die Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Montag, den 8. Mai 1899, nachmittags 4 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, in Zürich, eingeladen.
Traktanden:
 1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates für 1898/99.
 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
 4) Neuwahl der Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.
 Die Jahresbilanz und der Bericht des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren können eingesehen werden im Bureau der Gesellschaft Freigutstrasse Nr. 8, wo auch die Stimmkarten bezogen werden können, vom 23. April an. (685)
 Zürich, den 11. April 1899.
Der Verwaltungsrat.

Peremptorische Vorladung.
 Da Franz Odermatt, Sohn des Wallimelchors und der Anna Marie, geborne Odermatt, von Dallenwyl, geboren 1832, vor mehr als 50 Jahren von hier ausgewandert und ist seit dieser Zeit keine Nachrichten von seinem Leben hierher kamen, so wird derselbe oder seine Nachkommen aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato dem Regierungsrate von Nidwalden von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, ansonst nach Ablauf angesetztter Notfrist die Todeserklärung mit allen gesetzlichen Folgen angebeht und ausgesprochen werden kann.
 Stans, 18. April 1899.
 Für Standeskanzlei Nidwalden,
Rem. Wagner, Landschreiber.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co., CHAM.
Coupon-Einlösung.
 Laut Beschluss der Generalversammlung vom 15. April 1899, wird der am 1. Mai 1899 fällige Coupon Nr. 39 unserer Aktien mit Fr. 30 eingelöst und können die mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons vom Verfalltage an an nachbenannten Stellen zur Einlösung präsentiert werden:
 in Cham an der Hauptkasse der Gesellschaft,
 » Zürich bei der Schweiz. Kreditanstalt,
 » » » » Zürcher Kantonalbank,
 » » beim Schweiz. Bankverein,
 » Basel » Schweiz. Bankverein,
 » Bern bei der Kantonalbank von Bern,
 » Luzern » » Bank in Luzern,
 » Schaffhausen » » Bank in Schaffhausen;
 » Genf » den H. H. J. Diodati & Cie. (686)
 Cham, den 17. April 1899.
Die Generaldirektion.

VENI

VIDI VICI
REMINGTON-SHOLES.
 — Schreibmaschine. —
 Zürich, Thalacker Nr. 11. **Hans Häderli**, Basel, Gerbergasse Nr. 77.
 (11) Prospekte gratis und franko.

Wer Bedarf hat in **TAPETEN** verlange unverzüglich die neuesten Muster des **Bromberger Tapeten-Versand-Hauses** **Valentin Minge** Bromberg (Deutschland). Wirklich geschmackvolle Auswahl in billigen u. bessern Sachen zu (686) staunend billigen Preisen.
Hühneraugen - Auszieher!

 Patent 16,606 Zweckmässigstes und vorzüglichstes Instrument, um Hühneraugen schmerz- und gefahrlos auszuziehen und harte Haut von den Füssen zu entfernen. Keine Schnitte, Blutvergiftungen und Schmerzen mehr durch scharfe Messer, Pfäster und Salben. (10)
A. Arbenz, Fabrikant, Lausanne.

Putzfäden-Fabrik mit Dampftrieb
Gebr. van Baerle
Basel
 Liefert als Specialität
 ← gekämmte →
Putzfäden
 weiss und bunt
 10 verschiedene Qualitäten. (689)
 Man verlange Muster und äusserste Preise unter Angabe des ungefähren Jahresbedarfes.
PATENTE
Hans Strickberger
 1848-1900 (9)